Datum: 20.03.2019

DIE SCHWEIZER
BAUSTOFF-INDUSTRIE

Die Schweizer Baustoff-Industrie
3011 Bern
031/ 326 26 26
www.fskb.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 2'569
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Seite: 14
Fläche: 95'922 mm²

Auftrag: 3006262
Themen-Nr.: 690.021

Referenz: 72950113
Ausschnitt Seite: 1/3

Ingenieurbau

Fotos: Infra

Gruppenbild mit Dame: Die Referenten und die Moderatorin der Infra-Tagung, Andrea Vetsch (Mitte).

Infra-Tagung: „Ach, du liebe Zeit“

Die alljährliche Infra-Tagung bringt alle namhaften Referenten ins KKL nach Luzern.

WERNER MÜLLER / PD

Guido Biaggio, Vizedirektor Astra

Datum: 20.03.2019

DIE SCHWEIZER
BAUSTOFF-INDUSTRIE

Die Schweizer Baustoff-Industrie
3011 Bern
031/ 326 26 26
www.fskb.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 2'569
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Seite: 14
Fläche: 95'922 mm²

Auftrag: 3006262
Themen-Nr.: 690.021

Referenz: 72950113
Ausschnitt Seite: 2/3

Unter dem Titel «Ach, du liebe Zeit!» referierten an der diesjährigen Infra-Tagung Ende Januar im KKL Luzern Prof. Dr. iur. Andreas Heinemann, Präsident der Weko, Peter Sutterlüti, Verwaltungsratspräsident von der Cargo sous terrain AG, Dr. Roland Küpfer, Konzernleitungsmitglied der BKW Energie AG, Guido Biaggio, Vizedirektor des Astra und Dr. Daniel Büche, Leiter des Palliativzentrums im Kantonsspital St. Gallen.

Wird ein Infrastrukturprojekt in der Schweiz vom Volk angenommen, wird es schneller realisiert. Diese Erfahrung machte Guido Biaggio bei den Vorbereitungen zum Bau des zweiten Strassentunnels am Gotthard. Der Vizedirektor des Bundesamtes für Strassen sprach neben anderen Referenten an der Infra-Tagung zum vielbeachteten Thema der 2. Gotthard-Röhre.

Grossprojekt: 2. Gotthard-Strassentunnel

Obwohl es sich um ein äusserst komplexes und auch symbolträchtiges Grossprojekt handelt, gehen die Vorbereitungen für den Bau des zweiten Strassentunnels am Gotthard erstaunlich zügig voran. Dafür ist gemäss Guido Biaggio auch die Volksabstimmung im Jahr 2016 mitverantwortlich. Er stellte an der Infra-Tagung, dem wichtigsten Branchentreffen des Schweizer Infrastrukturbaus, die These auf, dass eine Volksabstimmung Projektentwicklungen zeitlich beschleunigen könne. Denn diese sorge dafür, dass alle Projektbeteiligten ihre Beiträge zielgerichteter und weniger emotional leisteten. Das Astra geht davon aus, dass die Hauptarbeiten am Gotthard im Jahr 2021 beginnen. Neben den grossen Tunnel-Hauptlosen werden auch verschiedene Vorbereitungs- und Nebenlose in Aussicht gestellt. Diese sollen kleineren und lokalen Unternehmen Chancen auf einen Auftrag bieten.

Energiestrategie 2050 löst wenig Investitionsreize aus

Angesichts der Energiestrategie 2050 sind umfangreiche Investitionen in die Schweizer Stromversorgung notwendig. „Die aktuellen Strompreise geben aber kaum Investitionsanreize“, stellte Roland Küpfer, Leiter Netze und Konzernleitungsmitglied der BKW, fest. Damit die Schweiz auch künftig sicher mit Strom versorgt wird, müsse der Staat die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen. Trotz verschiedener Massnahmen werde der Stromverbrauch in naher Zukunft nicht sinken, ist Küpfer überzeugt, sondern im Gegenteil signifikant zunehmen. „Das Jahr 2050 steht somit eigentlich bereits vor der Tür!“

Güterverkehr unter den Boden mit Cargo sous terrain

Cargo sous terrain plant in der Schweiz ein automatisiertes, unterirdisches Transportsystem für Güter mit einer effizienten städtischen Feinverteilung. Das Projekt sei bodensparend, landschaftsschonend und nachhaltig, so Peter Sutterlüti, Verwaltungsratspräsident der Cargo sous terrain AG. Das System versteht sich als Antwort auf die zunehmenden Kapazitätsengpässe auf Strassen und Schienen und soll den Güterverkehr in den Städten um bis zu 30% reduzieren. „Der Grund, warum Cargo sous terrain in der Schweiz entstanden ist, liegt in der einmaligen Einbindung der Wirtschaft und der künftigen Nutzer sowie der Verbindung von Kapitalkraft und Innovationsfähigkeit“, meinte Sutterlüti. Er rechnet damit, dass das Parlament das entsprechende Bundesgesetz bis 2020 beschliesst.

Matthias Forster, Geschäftsführer des Fachverbandes Infra.

Digitale Zukunft wagen

Ein wichtiger Innovationstreiber der Baubranche sei aktuell die Digitalisierung, stellte der Vizepräsident von Infra Suisse, André Schär, fest. „Wir Infrastrukturbauer müssen die digitale Zukunft mitgestalten, bevor es andere für uns

„Die Infra-Tagung ist ein Anlass, an dem sich die gesamte Bau- und Infrastrukturbranche orientiert.“

Matthias Forster, Geschäftsführer Infra Suisse.

„Das Volks-Ja erleichtert den Bau des Gotthardtunnels.“

Guido Biaggio, Vizedirektor beim Bundesamt für Strassen Astra.

Datum: 20.03.2019

DIE SCHWEIZER
BAUSTOFF-INDUSTRIE

Die Schweizer Baustoff-Industrie
3011 Bern
031/ 326 26 26
www.fskb.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 2'569
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Seite: 14
Fläche: 95'922 mm²

Auftrag: 3006262
Themen-Nr.: 690.021

Referenz: 72950113
Ausschnitt Seite: 3/3

tun“, mahnte Schär seine Berufskollegen. Um innovativ zu sein, brauche der Infrastrukturbau auch einen fairen Wettbewerb, betonte Matthias Forster, Geschäftsführer von Infra Suisse. Forster unterstrich: „Infra Suisse steht für liberale, marktwirtschaftliche Grundsätze. Der Vorstand hat beschlossen, die Compliance-Kultur in der Branche weiter zu stärken.“ ■

Web-Wegweiser:
www.infra-suisse.ch

ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG
ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch